

1 2013

forum netstal



18. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Frühlings-Idylle auf den Ennetbergen. (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Planaufgabe der Umfahrung Netstal 2

Gesellschaftliches

Äs guets Nüüs und viel Gfreuts 3

Netstal auf, über und unter Wasser 4–6

Geissrippis Lätsch

Radikale Ausräum-Aktion am Löntsch 7

Bitterer Feuerwehr-Schlusspunkt 7

Wenn der Chlaus in den Sack gehört 8

Verwirrung um Grüngut-Entsorgung 9

Leistungsabbau im Bahnhof Netstal 10

Geissrippis Freud

Multisammelstelle mit Bücheraustausch 10

Sport

Schüler Ski- und Snowboardrennen 11

Firmen

Bildhauerei Siegrist in neuen Händen 12

Terminkalender

13

Ferien, schulfreie Tage, Proben 16

Firmen

Podologie / Fusspflege Zwicky 17

Hyundai-Ausstellung im Wiggispark 18

Serien

Prominente Netstaler:

Johann Melchior Kubli 19–20

Unsere Bauern: Markus Zürcher 21

Netstaler Trouvailles

Das Defilée 22

Samichlaus-Müsterli aus früheren Zeiten 23

Vereine

Verein Fütür Netstal 24

Wissenswertes

Der Buntspecht beim Trommeln 25

Dank an Inserenten 25

Schule

Schulfasnacht 26

Interne Evaluation 27

Planaufgabe der Umfahrung Netstal

(j.k.) Am 15. November ist in der Mehrzweckhalle an einer Orientierungsveranstaltung das Auflageprojekt der Umfahrung Netstal vorgestellt worden. Das 380-Millionen-Projekt zweigt unterhalb dem Werkhof der Ragotti + Weber AG von der Landstrasse ab und führt via einem Kreisel über 563 Meter offene Strecke. Es folgen 2375 Meter Tunnel, von denen 1140 Meter im Tagbau und 1235 Meter bergmännisch gebaut werden sollen. Zwischen Netstal und Glarus soll die neue Strasse in einer offenen Strecke von 225 Metern mit einem weiteren Kreisel in die heutige Kantonsstrasse führen. Da die vorgesehene Linienführung durch eine Grundwasserzone führt, die Altigerrunse umgeleitet und auch Wald



Aufnahme aus der Vogelperspektive mit der vorgesehenen Linienführung und dem neuen Bachlauf der Altigerrunse.



Die Landkarte zur Umfahrung von Netstal zeigt anschaulich die grosse Fläche, die durch die Wälle der Untertunnelung im Tagbau minderwertig wird. Im Namen der Bauerschaft macht eine Foto der Familie Gabriel und Brigitte Weber-Grögli auf ihre Anliegen aufmerksam. (Fotos: Jakob Kubli)

gerodet werden muss, ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich. Obschon die Strasse grösstenteils untertunnelt wird, entstehen für die landwirtschaftlichen Betriebe durch die beiden Kreisel und die Wälle des Tunnels erhebliche Einbussen. Allerdings werden nach

erfolgt Bau grosse Flächen rekultiviert werden. Informative Schautafeln beim Unterbühl geben dem interessierten Betrachter einen umfassenden Überblick. Für die Netstaler Umfahrung wird mit einer Bauzeit von rund fünf Jahren ge-

rechnet. Doch zuerst müssen die Umfahrungen Netstal und Näfels einsprachebereinigt werden, damit der Bundesrat die Strecke ins Nationalstrassenprogramm 2014 aufnehmen kann.

«Ä guets Nüüs und viel Gfreuts!»

(hasp) Traditionsgemäss hatte der Vorstand des Verkehrsvereins Netstal mit Präsident Peter Schadegg an der Spitze die Netstaler Bevölkerung herzlich zu einem Apero am Neujahrstag eingeladen. Es war zwar ein bisschen frisch an diesem ersten Tag im neuen Jahr 2013. Deswegen zogen es die Veranstalter vor,

den Neujahrsapero ins Foyer der Mehrzweckhalle zu verlegen. Und die Netstaler kamen an diesem ersten Neujahrsmorgen, zwar nicht in hellen Scharen, aber immerhin. Es hätten schon ein paar mehr sein können. Jene die nicht kamen, haben mit jeder Garantie etwas verpasst. Für den einen oder anderen dürfte es nach durchgeführter Nacht um 10.30 Uhr wohl noch ein wenig früh gewesen sein, sich mit Wein, Orangen-

saft und dem leckeren Aperogebäck unseres Brotmachers Villiger einzudecken. Man reichte sich freundschaftlich gegenseitig die Hände, stiess auf ein gutes Jahr 2013 an und wünschte sich gute Gesundheit und viel «Gfreuts». Der vom Verkehrsverein offerierte Apero war ein Dank an die Netstaler Bevölkerung für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Zugleich war dies aber auch der Start in ein neues, mit Anlässen reichbestücktes Jahr. Möge dieser Start allen gut gelingen! In diesem Sinne «Happy New Year».



Ob Politiker oder «Fussvolk», alle genossen den Neujahrsapero des Verkehrsvereins Netstal. (Fotos: Hans Speck)

Netstal auf, über und unter Wasser

(hasp) Geissripplikon stand am Faschnachts-Wochenende buchstäblich Kopf oder besser gesagt über, auf und unter Wasser. Selbst der standfeste Wiggis hatte an diesem fulminanten Faschnachtsauftritt gewaltig in seinen Grundfesten gezittert. Schuld daran waren die vielen jungen und alten Wassergestalten, die zwar nicht dem Motto «Wasserwelten» gerecht weder schwimmen noch schwadern konnten, aber mit beachtlich viel

Lärm und Klamauk sich durch die Strassen und Gassen im Wiggisdorf zwängten. Viel Fussvolk umsäumte bei dichtem Schneetreiben wie gewohnt die obligate Umzugsroute vom Löntschwerk bis zum Zielort beim Hotel Schwert und bekam dabei viel zu sehen. Die Oberfischer Funk und Sauter führten den pittoresken Umzug an, gefolgt von den kakophonischen lautstarken Klängen verschiedener Guggen aus nah und fern. Dazwischen

immer wieder frische Fischer, Fischers Fritze, Korallen und Wasser- und Meeresgestalten, die man eben nur in den Tiefen des Meeres findet. Wegen dem starken Schneefall dislozierten die Kids und ihre Eltern nach Abschluss der Mega-Street-Show schleunigst in die wärmeren Gefilde des Schwert-Saales, wo als krönender Abschluss die Kinder zum grossen Preis-Maskenball eingeladen wurden.



Apéro und Schnitzelbank

Im toll dekorierten Schwertsaal trafen sich vorgängig Gönner und Spender zum Apéro und anschliessendem «Bängglä». Mit dabei in diesem Jahr war zum letzten Mal, wie sie selber in ihrer Schnitzelbank ankündigte, die «Löschwasser-Clique» aus Niederurnen, die spitzzüngigen «Hirribigger» aus Engi und als Überraschungsgast unser unverwüstliches «Tubäli» aus Netstal. Aber auch hier stellt sich die bange Frage, wie lange unser populäres und allseits beliebtes «Tubäli» noch durchhält. Es ist uns allen zu wünschen, dass es uns noch lange erhalten

bleibt und der Netstaler Fasnacht, wie schon seit vielen Jahren, seinen unverwechselbaren Stempel aufdrückt. In diesem Sinne bis zum nächsten Jahr, liebes «Tubäli»! Aber man muss leider feststellen und der Trend ist unschwer erkennbar: Es werden leider von Jahr zu Jahr immer weniger «Schnitzelbängler»! Das ist nicht nur jammerschade, nein, das ist sogar ein Kulturverlust. Schön wäre, wenn sich da wieder einige junge Leute dazu bewegen könnten, diesem alten Faschnachtsbrauch wieder Leben einzuhauchen.



Das «Tubäli» tauchte als Überraschungsgast auf – hoffentlich noch mehrmals!



Die spitzzüngigen Hirnbigger aus Engi.



Die "Löschwasserclique aus Niederurnen bei ihrem letzten Auftritt.



Die nimmermüden «Schwert»-Matrosinnen mit Marine-Offizier Marlène.



Die Freiheitsstatue hat sich geklont und ist in Netstal aufgetaucht.

Fischers Fritz fischt...

Der Abend war Auftakt zum grossen Fischer- und Fische-Treffen. Alles was schwimmen, kriechen, robben oder sonst sich irgendwie komisch bewegen konnte, traf sich im Schwert-Saal, wo die bekannte Stimmungs-Band «Blue Birds» zum Tanze aufspielte. Feuchtfrohlich zu und her ging es an der Piranha-Bar. Dort

fischten Fischers Fritze frische Fische! Auf der Tanzfläche bewegte sich alles quer durch den Fasnachts-Gemüsegarten, Jung und Alt, Gross und Klein. Der Schwert-Saal erlebte dabei erneut ein Déjà-vu. Fazit der diesjährigen Netstaler Fasnacht: «Toll und wie immer unvergleichlich!»



Mit Kapitän Schadegg volle Fahrt voraus.



Einen solchen Goldfisch hätte man wohl zu gerne in seinem Teich.



Die Meerjungfrau und ihr Fisch.



Bombenstimmung im toll dekorierten Schwert-Saal.



Auf gehts zur Polonaise. (Fotos Hans Speck)



Geissrippis Lätsch

Radikale Ausräum-Aktion am Löntsch

(j.k.) Aus Sorge, dass immer mehr natürliche Lebensräume durch Überbauung oder Zweckentfremdung unwiderruflich verschwinden, hat der Bund vor drei Jahren die Biodiversität (Artenvielfalt) als Grundauftrag in die Bundesverfassung aufgenommen und sich in einer Konvention auch international verpflichtet. Für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind Hecken die letzten Freiräume in unserer technisierten, ausgeräumten Landschaft. In einer kürzlich veröffentlichten Erhebung des Bundes wurde festgestellt, dass für eine Verbesserung des Landschaftsbildes vermehrt neue Hecken angepflanzt werden müssten. Hierfür sind neben Fronarbeitseinsätzen auch Bundesgelder erforderlich.

Im Kanton Glarus hingegen scheint die Order zu bestehen, der übrig gebliebenen natürlichen Pflanzenwelt wenn möglich den Garaus zu machen. So haben zum Beispiel im Sommer im Klöntal Kantonsangestellte mit einem kolossalen Trax, ausgerüstet mit einem Fangarm, einen breiten Streifen beidseits der Strasse bis auf die Grasnarbe ausgeräumt und die vielfältige Vegetation kurz und klein gehackt.

In der zweiten Hälfte des Januars sind Gemeindeorgane erneut gegen die Natur



Während anderswo Bäche und Flüsse mit Steuergeldern renaturiert werden, haben Werkequipen am Löntsch ganze Arbeit geleistet und sämtliches Buschwerk gerodet. (Foto: Jakob Kubli)

vorgegangen. Dem Löntsch wurde radikal zu Leibe gerückt. Schon bei Sanierungs- und Hochwasserschutzmassnahmen vor einigen Jahren war durch massive Abholzungen schwer gesündigt worden. Inzwischen hatte sich das Buschwerk wieder erfreulich erholt. Dem jüngsten lieblosen Eingriff sind Linden, Ahorne, Erlen, Birken, Haselsträucher, Schwarz- und Weissdorn, Hartriegel und weitere einheimische Pflanzen zum Opfer gefallen. All

jene, die sich für eine intakte Umwelt einsetzen sind empört über diese drastischen Eingriffe in die Natur, deren Kosten dann auch noch vom Steuerzahler zu rappen sind. Seit der radikalen Gemeindefusion haben die Dörfer keine Handhabe mehr, sich zu wehren. Die Vegetation entlang von Gewässern ist in der ganzen Schweiz bekanntlich geschützt. Die Verwaltung widersetzt sich den Zielen der Biodiversität damit offensichtlich.

Bitterer Schlusspunkt in der Causa Feuerwehr Netstal

(j.k.) Im geräumten Feuerwehr-Depot an der Ennetbachstrasse ist am Eingangstor folgende Affiche angebracht worden:



Foto: Jakob Kubli

Nun werden unsere Feuerwehrmänner und -frauen, gewissermassen als bitterer Schlusspunkt, auch noch kriminalisiert!

Geissrippis Lätsch



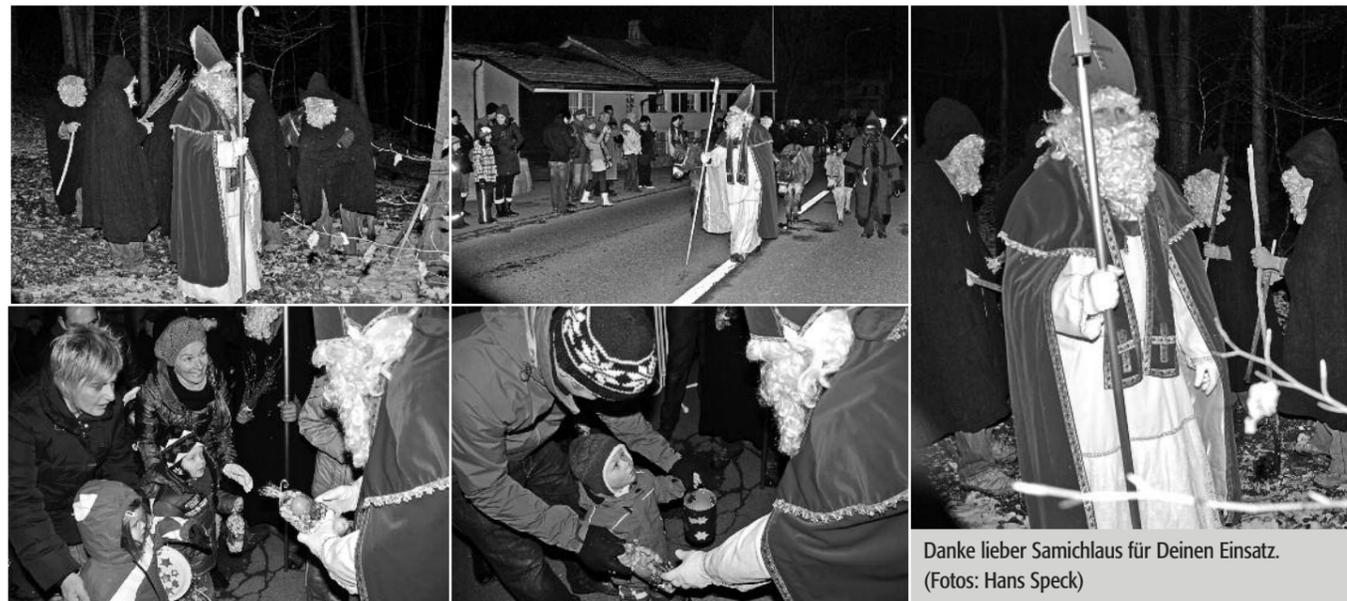
Wenn der Chlaus in den Sack gehört



(hasp) In der Ausgabe vom Donnerstag, 7. Dezember 2012 hat die Redaktion der «Südostschweiz» eine Katze aus dem Sack gelassen, respektive den Netstaler Chlaus in den Sack gesteckt. Man könnte auch behaupten, ihr Redaktionsmitglied Lukas Bertschi habe mit seiner Glosse «Wenn der Chlaus in den Sack gehört» mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Wäre Bertschi nur einigermaßen seiner journalistischen Sorgspflicht nachgekommen und sich beide Meinungen, nämlich die des vermeintlichen Zeugen und jene des

Netstaler Chef-Samichlauses angehört, hätte er wohl auf seinen journalistischen Furz verzichtet. Wie dem auch sei: Es gehört wohl nicht zu den Aufgaben einer Zeitung, sich als Moralhüterin unserer Gesellschaft aufzuspielen und genau jene Leute in die Schranken zu weisen, die für unser Gemeinwesen uneigennützig viel Arbeit leisten und stets darauf achten, unsere Bräuche zu pflegen und der Nachwelt zu erhalten. Wenn sie das trotzdem macht, sollen sich ihre Redaktoren gefälligst an die journalistischen Spielregeln

halten und vorher sauber recherchieren. In einem Punkt kann man Bertschi recht geben: Was definitiv unakzeptabel ist sind alkoholisierte Chläuse während ihrer offiziellen Funktion. Wenn diese Chläuse aber nach getaner Arbeit ganz privat gemeinsam ein oder mehrere Bierchen trinken gehen, geht das niemanden etwas an und ist absolut Privatsache. Ich war selbst während fünf Jahren Netstaler Samichlaus und habe in dieser Zeit das eine oder andere Münsterchen (siehe unter Netstaler Trouvaillen) erlebt.



Danke lieber Samichlaus für Deinen Einsatz.
(Fotos: Hans Speck)

Geissrippis Lätsch

Verwirrung um die Grüngut-Entsorgung

(j.k.) Der Abfuhrplan und Recycling-Kalender, der zum Jahresanfang jeweils von der Gemeinde herausgegeben wird, hat in Netstal einmal mehr für rote Köpfe gesorgt. Die Technischen Betriebe Glarus Mitte kündigten für die Grünabfuhr in den Dörfern verschiedene Neuerungen an. In der Affiche heisst es unter anderem: «Die bestehenden Sammelplätze verursachen Geruchsimmissionen bei den Anwohnern. Damit die Anforderungen des Gewässerschutzes und die Auflagen des Umweltschutzes betreffend Sammlung und Entsorgung von Küchenabfällen erfüllt werden können, muss eine einheitliche Regelung bei der Grüngut-Entsorgung eingeführt werden. Der Ordnung wegen und um eine rationelle Entsorgung zu ermöglichen, sind ab dem 1. Januar 2013 nur noch grüne, normierte, maschinell entleerbare Rollcontainer mit einem Inhalt 140, 240 oder 800 Liter zugelassen. Die Grüngutcontainer werden in einer separaten Abholtour durch die Keträg entleert.»

Für Netstal heisst es lapidar: Die Sammelstelle bei der Schlattbachhöhe wird geschlossen.

Die Schliessungs-Ankündigung der Netstaler-Deponie ist in umweltbewussten Kreisen mit Entrüstung, Unverständnis und Wut zur Kenntnis genommen worden. Die Technischen Betriebe sahen sich durch die vielen Reklamationen gezwungen, die angekündigten Neuerungen mit einem Flugblatt zu präzisieren. Die Schliessung der Deponie wird nun damit begründet, dass sich der bestehende Sammelplatz bei der Schlattbachhöhe auf einem nicht abgedichteten Boden ohne Kanalisationsanschluss befindet. Damit seien die Anforderungen des Gewässerschutzes und die Auflagen des Umweltschutzes betreffend Sammlung und Entsorgung von Küchenabfällen nicht erfüllt. Auch diese Begrün-

dung hinkt. Ältere Semester erinnern sich an die sechziger Jahre, als bei der Schlattbachhöhe Richtung Mullerholz noch die offizielle Kehrichtdeponie der Gemeinde Netstal war. Auf dieser Hürbi wurde sämtlicher Haus- und Industrie-Kehricht unsortiert abgelagert.

Weiter wird mitgeteilt, dass im Mai der Gemeindeversammlung eine Verordnung über die Abfallbeseitigung vorgelegt werde. Sie soll für alle vier Dörfer eine einheitliche Regelung der Grünabfuhr mittels normierten Rollcontainern bringen. Bis auf weiteres können auf der Schlattbachhöhe nur noch Kleinmengen von

Grüngut bis zu einem Kubikmeter abgelagert werden. Grössere Mengen über einem Kubikmeter sind kostenpflichtig und sind auf den Kompostierplatz in der Allmeind in Glarus zu bringen.

Wenn die Gemeindeversammlung der Verordnung zustimmt, soll in der Schlattbachhöhe eine Überwachungskamera installiert werden! Vom seinerzeitigen Ziel, das Grüngut aus ökologischen und finanziellen Gründen der Verbrennung zu entziehen und aus Umweltschutzgründen möglichst in der Nähe der Dörfer zu kompostieren, sind wir heute meilenweit entfernt.



Deponie-Sammelstelle bei der Schlattbachhöhe, noch ohne Kamera. (Foto: Jakob Kubli)

Fioravante Accoto

Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsgeschäft

Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53



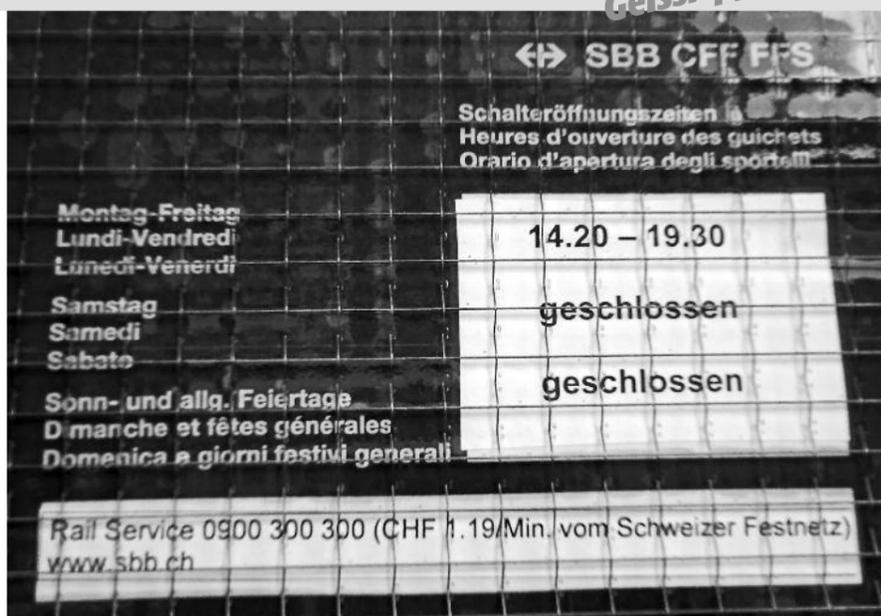
AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921



Geissrippis Lätsch

Leistungsabbau im Bahnhof Netstal

(j.k.) Die Dorfbevölkerung, die die kompetenten Dienstleistungen im Bahnhof Netstal sehr schätzt, musste nach dem Fahrplanwechsel im Dezember auf einer Affiche erstaunt von einem still und heimlich beschlossenen Leistungsabbau Kenntnis nehmen. Während der Bahnschalter bisher jeweils von Montag bis Freitag ganztags geöffnet war, gelten seit dem 10. Dezember 2012 reduzierte Schalteröffnungszeiten von 14.20 Uhr bis 19.30 Uhr. Nach Auskunft des diensttuenden Schalterbeamten wird der Leistungsabbau damit begründet, dass die Abfertigung des täglichen Güterzuges vom Vormittag auf den Nachmittag und Abend verschoben worden sei. Der Service public sei dem prioritären Güterverkehr, verbunden mit der Rangierarbeit, angepasst worden. Auf Zusehen wird der Wartsaal morgens um 6 Uhr vom Personal des Bahnhofskiosks geöffnet und abends um 19.30 Uhr geschlossen. Durch den klammheimlichen Leistungsabbau bleiben an den Wochenenden sowohl der



Die neuen Schalter-Öffnungszeiten sind wenig kundenfreundlich. (Foto: Jakob Kubli)

Wartsaal wie auch die WC-Anlagen geschlossen. Leider fand man es nicht für nötig, die Bevölkerung vorzeitig zu informieren. Vor der Fusion hatte sich der Gemeinderat bei aufgetauchten Problemen jeweils mit den Verantwortlichen der SBB für kundenfreund-

liche Lösungen eingesetzt. Es ist offensichtlich, dass den SBB die Fusion gelegen gekommen ist, um einfacher Personal abzubauen zu können und gleichzeitig den Zentrumsbahnhof Glarus mit neuen Einnahmequellen zu stärken. Die Geprellten sind einmal mehr die Netstaler Bevölkerung.

Multisammelstelle mit Bücheraustausch



In der Multisammelstelle an der Molliserstrasse warten Bücher auf Leseratten. (Foto: Käthi Müller)

(kämü) Ist Ihnen beim Zurückbringen von Altkarton, Altöl, Nespresso-Kapseln, usw. ins Multisammel-Häuschen an der Molliserstrasse etwas aufgefallen? Mir schon. Erstens wird das Häuschen in einem tadellosen Zustand gehalten, so sauber wie nur möglich. Zweitens gibts hier Bücherregale mit alten Büchern zum Austauschen. Gut, beim ersten Mal fand ich es schon ein wenig unappetitlich, von diesem «Abfallort» ein Buch heimzunehmen. Ich liess es dann zuhause ein paar Tage liegen - aber dann überwog die Neugier am Lesestoff. Seither bringe ich viel öfter Altkarton in die Multisammelstelle, in der Hoffnung, dass neue Bücher aufgetaucht sind. Vielen Dank den unsichtbaren Gemeindarbeitern, die das Häus-

chen so gut instand halten und vielen Dank all den Leseratten, die diesen Austausch ermöglichen. Öffnungszeiten Multisammelstelle Molliserstrasse: Montag, Mittwoch und Freitag von 07.30 bis 17.00 (Freitag bis 16.00)

malergeschäft
reto bänz
seit 1981
8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Geissrippis Freud

Ski- und Snowboardrennen in der Mugi

(dwj) Bei besten Ski- und Wetterverhältnissen organisierte der Verkehrsverein zusammen mit dem Skiclub und der IG Skilift das traditionelle Schüler Ski- und Snowboardrennen auf der dorfeigenen Skipiste in der Mugi. Leider fanden sich nur gerade 36 kleine Skistars und gerade mal zwei Snowboarder in der Mugi ein, obschon der Skilift gratis war. In den Vorjahren waren es jeweils fast doppelt so viele. Warum das so war, bleibt unklar. Vielleicht weil das Rennen vor den Sportferien stattfand und viele, wie auch unsere Schweizer Männer-skimannschaft, einfach noch nicht bereit waren? An der Organisation und den

Schneeverhältnissen lag es definitiv nicht. Wiederum gaben die Schneemacher, die Pistenbauer und alle Helferinnen und Helfer ihr Bestes. Die Teilnehmer taten es ihnen gleich. Nichts wurde einander geschenkt, um jede Hundertstelsekunde gekämpft. Wie immer durften die Kleinsten den «Jööh-Effekt» für sich beanspruchen. Der Riesenslalom wurde in zwei Läufen ausgetragen und so nutzte manch einer oder eine die Chance, nach einem etwas verpatzten ersten Lauf wieder einiges gutzumachen. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Warme Getränke und feine Grillwürste sorgten für eine angenehme Wärme von innen. Wem es

immer noch zu kalt war, konnte sich im wohlig warmen Mugibeizli die durchgefrorenen Knochen wieder etwas auftauen. Rahel Schrepfer und Mirco Funk sorgten für die Tagesbestzeiten auf zwei Brettern, beim Snowboard war Tim Büttiker der Schnellste. Es bleibt den engagierten Organisatoren zu wünschen, dass sie im nächsten Jahr wieder mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der kleinen aber feinen Mugi-Skiarena begrüßen dürfen.

Die Ranglisten können auf der Homepage des SC Netstal, www.scnetstal.ch, eingesehen werden.



Nina Eberhard freut sich über ihre Goldmedaille. (Foto: Doris Weber)

Die Kategoriensieger

Mädchen Kategorie 1:	Nina Eberhard
Knaben Kategorie 1:	Julian Heigl
Mädchen Kategorie 2:	Alina Oswald
Knaben Kategorie 2:	Remo Wirth
Mädchen Kategorie 3:	Dana Jenny
Knaben Kategorie 3:	Pablo Garcia
Mädchen Kategorie 4:	Rahel Schrepfer
Knaben Kategorie 4:	Michael Weber
Knaben Kategorie 5:	Mirco Funk
Snowboard:	1. Tim Büttiker 2. Sven Schrepfer



Wettkampf-Atmosphäre in der Skiarena Mugi. (Foto: Peter Schadegg)

bluämäladä
Centro 6
netstal Netstal
Tel. 055 640 15 62

Bildhauerei Siegrist in neuen Händen

(cb) 1900 gründete der Urgrossvater von Harry Siegrist eine Bildhauerei in Riedern. Später übernahmen seine drei Söhne das Atelier. Anfang der 40er Jahre verstanden sich die drei Brüder aber nicht mehr und so gründete Jakob 1944 seine eigene Werkstatt am Birkenweg in Netstal. Hier nannte er sich nun Siegrist, um sich von den Brüdern zu unterscheiden. Als Kinder waren wir besonders an Weihnachten gerne in dieser Werkstatt: da installierte Jakob Siegrist sen. jeweils eine grosse Spur O-Eisenbahn, was für uns etwas ganz Spezielles war. 1966 übernahm der älteste Sohn Jakob jun. den Betrieb. 1983 wurde das Geschäft in eine AG umgewandelt, 1984 übernahm er das Geschäft in Riedern als Filiale. Mitte der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts zog er mit der Werkstatt wieder an den ursprünglichen Ort nach Riedern, das Haus in Netstal wurde verkauft.

1979 begann Sohn Harry die Lehre bei seinem Vater, die er 1983 erfolgreich abschloss. Anschliessend absolvierte er die Meisterprüfung. Nebst der Anfertigung von Grabsteinen fertigte er auch Skulpturen. Sein wohl bekanntestes Werk ist die Fortuna im Kreisel Netstal, aber auch beim Eis-Skulpturen-Wettbewerb in St. Moritz heimste er Preise ein. Die Übernahme des Geschäfts war geplant, da wurde bei Harry eine heimtückische



Aus der Bildhauerei Siegrist wird neu die Ledergerber & Siegrist AG. Links Harry Siegrist, der das Büro führt, rechts Daniel Ledergerber, der die Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten ausführt. (Foto: Christian Bosshard)

Krankheit diagnostiziert, die die handwerkliche Arbeit verunmöglichte. So arbeitete sein Vater Jakob nun bis Ende 2012 als Geschäftsführer resp. Bildhauer und verpasste damit seine Pensionierung um ganze 10 Jahre.

Nun hat sich aber eine Nachfolge-Regelung ergeben. Jakob Siegrist ist aus dem Geschäft ausgetreten. Mit Daniel Ledergerber fand Harry Siegrist einen Partner. Kennen gelernt haben sie sich schon in der Lehre, anschliessend absolvierten sie gemeinsam die Ausbildung zum Meister.

Daniel Ledergerber wohnt in Glarus und wird die Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten ausführen, während Harry das Büro führt. Die neue Firma heisst nun Ledergerber & Siegrist AG. Die Werkstatt ist weiterhin an der Lerchenstrasse 6 in Riedern, das Büro ist nun an der Landstrasse 41 in Netstal. Neben der Durchführung von Restaurationen werden auch Grabmäler und Brunnen hergestellt. Somit bleibt ein alt eingesessener Handwerksbetrieb bestehen. Wir wünschen den beiden neuen Inhabern viel Erfolg!



Jakob Siegrist sen. bei einem "Schwertransport". (Fotos zVg)



Jakob Siegrist jun. vor seiner Bildhauerwerkstatt.

Terminkalender

März		
22.03.2013	Termine grossenteils vor Ausgabe Forum 1/2013	
24.03.2013	a.o. Gemeindeversammlung Turnhalle Buchholz Glarus	Gemeinderat
24.03.2013	Palmsonntag Auftritt Harmoniemusik und Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
29.03.2013	Konfirmation mit Apéro und Platzkonzert Harmoniemusik	Ref. Kirchgemeinde
29.03.2013	Karfreitag: 10.00 Uhr Kreuzweg/15.00 Uhr Liturgie	Kath. Kirchgemeinde/Cäcilienchor
18.03.2013	"Nerventheater"	Samariterverein
30.03.2013	Karsamstags-Liturgie	Kath. Kirchgemeinde
31.03.2013	Ostern, 09.30 Uhr Festgottesdienst mit Cäcilienchor	Kath. Kirchgemeinde
April		
01.04.2013	Wiggis-Langlauf / Schlusslauf	Skiclub
2./3./09./11.04.2013	Glerner Ferienspass	Modelleisenbahnklub (GMEK)
04.-07.04.2013	Vereinsreise nach Rom	Samariterverein
10.04.2013	Vereinsleiterkonferenz GLTV	turnende Vereine
14.04.2013	Auftakt-Konzert zum 200-Jahr-Kirchenjubiläum	Ref. Kirchgemeinde
14.04.2013	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (08.30-10.30)	Schützenverein
13.04.2013	Nothilfekurs E-Learning FW-Depot Netstal	Samariterverein Netstal
16.04.2013	Obligatorisches Programm Pistole (17.00 - 20.00)	Schützenverein
ev.	Autowaschtage	Helpgruppe Netstal
27.04.2013	Trainingstag	Turnerinnenverein
27.04.2013	Mittenand gahts besser	Helpgruppe Netstal
28.04.2013	Frühlingswanderung	Skiclub
Mai		
02.05.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
09.05.2013	Auffahrtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
11./12.05.2013	Jugendturnfest in Niederurnen	Jugendriegen (TV und TnV)
11./12.05.2013	Tag der offenen Tür	Modelleisenbahnklub (GMEK)
15.05.2013	Vorbereitungskonzert Kantonalmusikfest	Harmoniemusik
18.05.2013	GLTV Verbandsturntag in Glarus Buchholz	turnende Vereine
19.05.2013	Pfingstgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
22.05.2013	Altkleidersammlung	Samariterverein
24.05.2013	BLS-AED Refresher	Samariterverein
25.05.2013	Rhystafette	Skiclub
25.05.2013	Funday	Helpgruppe Netstal
25.05.2013	Maibummel	Turnveteranen Netstal
26.05.2013	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
29.05.2013	Wer kann helfen!	Samariterverein
31.05.2013	Gemeindeversammlung Gesellschaftshaus Ennenda	Gemeinderat
Juni		
01.06.2013	Tannzapfen-Cup in Dussnang	Turnverein / Turnerinnenverein
02.06.2013	Festgottesdienst zum 200-Jahr-Kirchenjubiläum	Ref. Kirchgemeinde
05.06.2013	EnNetGlaRie	Samariterverein
06.06.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.06.2013	Quadrospeedy Glarus - Mithilfe	Turnerinnenverein
08.06.2013	Grillabend	Skiclub
08./09.06.2013	GR Kantonal-Musikfest in Chur	Harmoniemusik
09.06.2013	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
10./12./13.06.2013	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterverein
13.06.2013	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
15.06.2013	Vereinsausflug	Verein FÜR Netstal
15.06.2013	Achtung Rutschig	Helpgruppe Netstal
15./16.06.2013	Eidgenössisches Turnfest in Biel, Spiele	TV / TnV / MTV / 39+
19.06.2013	Jubilarenständli	Harmoniemusik
21.06.2013	Konzert beim Rest. Vorauen Klöntal	Harmoniemusik
22.06.2013	Nothelferkurs FW-Depot Netstal	Samariterverein Netstal
22.06.2013	Familiengottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
23.06.2013	Gottesdienst im Schwimmbad	Ref. Kirchgemeinde
23.06.2013	Landeswallfahrt Einsiedeln	Kath. Kirchgemeinde
20.-23.06.2013	Eidgenössisches Turnfest in Biel, Vereinswettkampf	TV / TnV / MTV / 39+
25.06.2013	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
28.06.2013	Uslumpetä	turnende Vereine
30.06.2013	Bauernhof-Gottesdienst zum 200-Jahr-Kirchenjubiläum	Ref. Kirchgemeinde
Juli		
nach Ansage	Sommerprogramm mit Beachvolleyball	Turnverein
nach Ansage	Sommerprogramm mit Volleyball	Turnerinnenverein



02.07.2013	Grillabend mit MTV Mollis	MTV Netstal
04.07.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
August		
nach Ansage	Sommerprogramm mit Beachvolleyball	Turnverein
01.08.2013	Augustfeier in Riedern	OK / Harmoniemusik Netstal
08.08.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
folgt	Ausflug mit den Molliser Veteranen	Turnveteranen
15.08.2013	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
16./17.08.2013	GLTV Sommermeisterschaft in Netstal (Org. 39+)	turnende Vereine
18.08.2013	Alp-Gottesdienst im Richsau	Ref./Kath. Kirchgemeinde
19.08.2013	"Turner"	Samariterverein
23.08.2013	Ersatzdatum Auftritt Vorauen Klöntal	Harmoniemusik
24.08.2013	Kantonale Helpübung in Näfels	Helpgruppe Netstal
24./25.08.2013	Turnfahrt	MTV Netstal
25.08.2013	Familiengottesdienst zum 200-Jahr-Kirchenjubiläum	Ref. Kirchgemeinde
27.08.2013	Obligatorisches Programm Pistole (17.00-20.00)	Schützenverein
28.08.2013	Jubilarenständli	Harmoniemusik
29.08.2013	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
30.08.2013	GLTV Staffetenabend	turnende Vereine
September		
05.09.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
06.09.2013	Kreuzmarktschiessen (16.00-19.30)	Schützenverein
07.09.2013	Kreuzmarktschiessen (08.00-17.30)	Schützenverein
07.09.2013	Ausflug	Helpgruppe Netstal
07./08.09.2013	SM im Vereinsturnen	TV / TnV
14.09.2013	Kreuzmarktschiessen (08.00-16.30)	Schützenverein
14./15.09.2013	Vereinsreise	TV
15.09.2013	Auftritt Bettag	Harmoniemusik
15.09.2013	Bergwanderung	Skiclub
15.09.2013	Betttagsgottesdienst, Apéro und Platzkonzert HM	Ref./Kath. Kirchgemeinde
17.09.2013	Vereinsleiterkonferenz (alle Dorfvereine von Netstal)	Verkehrsverein
18.09.2013	"Gamen"	Samariterverein
19.09.2013	Kreuzmarkt mit Kaffeestube	Gemeinnütziger Frauenverein
19.09.2013	Kreuzmarkt	OK-Verkehrsverein
21.09.2013	Kräuterhexe	Helpgruppe Netstal
21./22.09.2013	Vereinsreise	Turnerinnenverein
21./22.09.2013	Vereinsreise	Turnverein Riege 39+
27./28.09.2013	Nothilfekurs	Samariterverein
28.09.2013	Kreiskurs Aktive / J+S Weiterbildungsmodus GLTV	turnende Vereine
30.09.2013	Grillplausch	Verein Ffür Netstal
Oktober		
02.10.2013	"Organ(isation)"	Samariterverein
03.10.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
04.10.2013	Veteranenversammlung Ortsgruppe Netstal	Turnveteranen
05.10.2013	Kantonaltagung in Glarus	Turnveteranen
12.10.2013	Jugendschiessen Chilbi (09.30-11.30)	Schützenverein
11.-13.10.2013	Chilbi (VVN / MTV / TnV und weitere Dorfvereine)	OK-Verkehrsverein
13.10.2013	Chilbisonntag, Erntedankfest	Kath. Kirchgemeinde
14.10.2013	Luftgewehrschiessen	turnende Vereine (MTV)
20.10.2013	Gottesdienst zum Erntedankfest - anschl. Käseplatte	Ref. Kirchgemeinde
19.10.2013	Ferrari	Helpgruppe Netstal
23.10.2013	Altkleidersammlung	Samariterverein
26.10.2013	Hauptversammlung	Skiclub
29.10.2013	Seniorenstube im Bruggli Netstal	Gemeinnütziger Frauenverein
30.10.2013	ev. Auftritt an der Glarner Messe	turnende Vereine
30.10.2013	Auftritt Altersheim	Harmoniemusik
November		
01.11.2013	Allerheiligen, Gottesdienst mit Totenehrung	Kath. Kirchgemeinde
01.11.2013	Chränzli Hauptprobe	turnende Vereine
02.11.2013	Chränzli der turnenden Vereine in der MZH	turnende Vereine
07.11.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07./08.11.2013	BLS-AED Grundkurs	Samariterverein
10.11.2013	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
11.11.2013	Schmierer und salben	Samariterverein
16.11.2013	GLTV Abgeordnetenversammlung in Oberurnen	turnende Vereine
16.11.2013	Nothelferkurs FW-Depot Netstal	Samariterverein Netstal
17.11.2013	Jahreskonzert Ref. Kirche Netstal	Harmoniemusik



23.11.2013	Finger weg	Helpgruppe Netstal
23.11.2013	Hauptversammlung	Cäcilienchor
29.11.2013	Gemeindeversammlung Schützenhaus Glarus	Gemeinderat
30.11.2013	Chlausumzug und Chlausmarkt	VVN/IGV/Ffür Netstal
Dezember		
01.12.2013	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
04.12.2013	Chlaushock	Turnverein Riege 39+
05.12.2013	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
07.12.2013	Chlaushock Turnerinnenverein und Turnverein	TnV / TV
07.12.2013	Chlaushöck	Samariterverein
08.12.2013	ök. Adventssingen in der ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
08.12.2013	Stubätä im Pavillon	Harmoniemusik
09.12.2013	Chlaushock	MTV Netstal
11.12.2013	Weihnachtsfenster im Pavillon	Harmoniemusik
14.12.2013	Chlaus	Helpgruppe Netstal
14./15.12.2013	Spielturnier Jugend in Schwanden	Jugendriegen
23.12.2013	Abholen Friedenslicht Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2013	17.00 Uhr - Familiengottesdienst (Kindermesse)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2013	23.00 Uhr - Mitternachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
25.12.2013	09.30 Uhr - Weihnachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
2014		
01.01.2014	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
15.01.2014	Hauptversammlung, Hotel Schwert	Turnverein Riege 39+
17.01.2014	Hauptversammlung	Männerturnverein
17.01.2014	Hauptversammlung	Verein Ffür Netstal
18.01.2014	Hauptversammlung (inkl. FTV)	Turnerinnenverein
18.01.2014	Hauptversammlung	Turnverein
18.01.2014	Hauptversammlung	Harmoniemusik
15.02.2014	Vereinsversammlung	Samariterverein
07.03.2014	Hauptversammlung	Schützenverein

Weitere Termine für Vereisanlässe können jeweils der Redaktion Forum bekannt gegeben werden.

JSS ZIVILE SICHERHEIT

GmbH
Erfahrung seit 1979

Sicherheit Patrouillen Verkehrsdienste
Kompetent, Zuverlässig, Professionell

www.jaba-security.ch / www.zivile-sicherheit.ch

7007 Chur, Tel. 081 252 22 88 / 8153 Rümlang, Tel. 044 361 96 01/ 8754 Netstal, Tel. 055 210 00 74

EDITH HUNOLD | F.M. ALEXANDER-TECHNIK
SE-TRAUMATHERAPIE

DIPL. LEHRERIN SVLAT
DIPL. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

GARAGE
WURSTEISEN AG le GARAGE

Wegweisend in Qualität und Service

Landstrasse 4
8754 Netstal
Tel. 055 640 34 93
Fax 055 640 78 48
info@wursteisen.ch

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH

Niederurnen/Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch

Schnyder
Festzelte AG 8754 Netstal

Natel: 079 367 55 28 E-Mail: schnyder@schnyder-festzelte.ch
Telefon: 055 640 21 29 Internet: www.clo.ch
Fax: 055 640 21 05 MwSt.-Nr.: 554 701

Vom Familienfest
bis zum Grossanlass –
alles für Ihren Event!

Glarner-Pastete
von
Staub
Netstal

Sonntag
08.00–14.00
geöffnet

055 640 15 93

SPÄLTU AG
8754 Netstal

Immobilienverwaltung

Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail: spaeltu@bluewin.ch

Schulferien 2013

29.03.2013 - 14.04.2013	Frühlingsferien
29.06.2013 - 11.08.2013	Sommerferien
05.10.2013 - 20.10.2013	Herbstferien
21.12.2013 - 05.01.2014	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2013

Kreuzmarkt	Donnerstag, 19. September
------------	---------------------------

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.45 - 14.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt / neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 - 10.30
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.45
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerturnverein Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerturnverein	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnen (TnV)	Mittwoch	20.00 - 21.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	14.30 - 15.20
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.30 - 16.20
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.45 - 10.45
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.00 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Donnerstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Montag, Walking ab Gemeindehaus	17.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Mittwoch, 08.30, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, 19.15, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden letzten Montag im Monat, Jassen Chilchästübli	19.30 Uhr
Samariterverein	Übungslokal Samariterstübli	20.00 - 22.00
Helpgruppe Netstal	(Detailprogramme folgen)	09.30 - 11.00
Kath. Frauen und Mütterverein	Anlässe gem. Jahreprogramm 2013 resp. gemäss Entscheid HV	

Fusspflege vom Feinsten: Podologie/Fusspflege Zwicky

(kämü) Füsse und Zehen sind Schwerarbeiter, denen oft zu wenig Beachtung geschenkt wird. Vor allem im Winter und Frühling führen sie ein Schattenda-sein und sind in dunkle, feuchte und oft zu enge Schuhe gepresst. Was für eine Wohltat ist da eine kosmetische oder eine medizinische Fusspflege.

Mutter Brigitte und Tochter Kathrin Zwicky ergänzen sich da an der Molliserstrasse 28 hervorragend. Während Brigitte Zwicky schon seit 1988 kosmetische Fusspflege und klassische Manicure anbietet, ist Kathrin Zwicky für die medizinische Fusspflege (Podologie) zuständig.

Kathrin absolvierte in Meilen eine dreijährige Ausbildung als Podologin SPV und blieb nachher in ihrem Lehrbetrieb. Seit 1. Dezember 2012 arbeitet sie am Mittwoch, Donnerstag und Freitag in ihrer eigenen Praxis in Netstal.

«Im Gegensatz zur kosmetischen Fusspflege befasse ich mich auch mit Risiko-



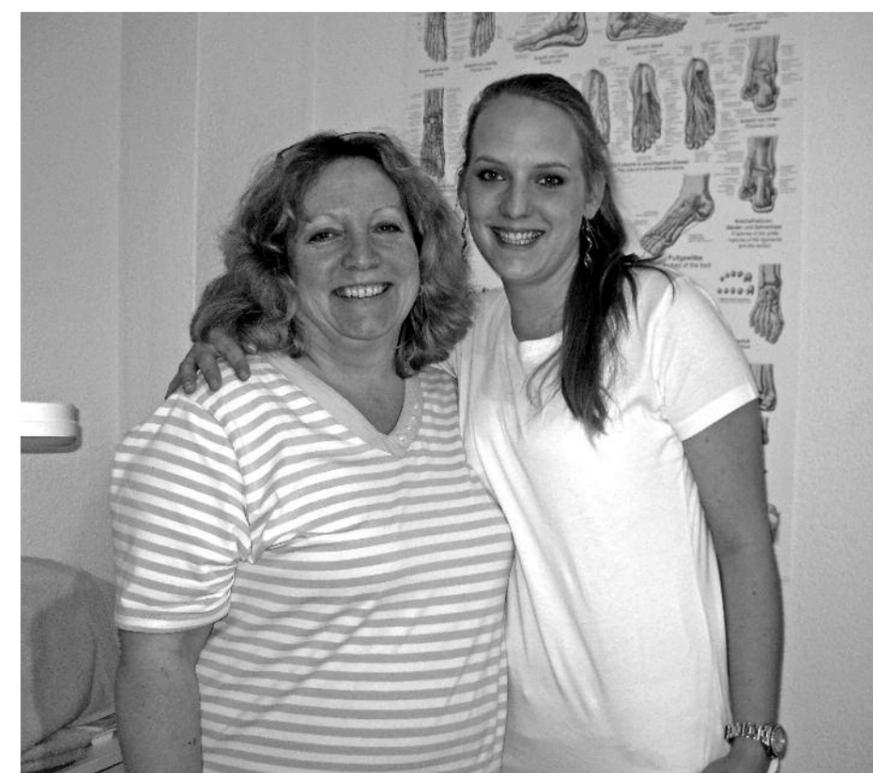
Bei Kathrin Zwicky sind geschundene Füsse am richtigen Ort.

patienten wie Diabetiker und Bluter. Dank meiner Ausbildung kann und darf ich mit dem Skalpell arbeiten und zum Beispiel Hühneraugen behandeln.» Ihr Arbeitsgebiet umfasst auch das Abtra-

gen von übermässiger Hornhaut und Schwielen, Anbringen von Entlastungs- und Schutzverbänden, Druckschutzentlastung aus Silikon für Zehenkorrektur und künstlicher Nagelersatz (Nagelprothetik). Hinzu kommen Fuss- und Unterschenkelmassage, allgemeine und individuelle Beratung bei Schuhen und orthopädischen Hilfsmitteln.

«Meine Kundschaft besteht aus Jung und Alt, heute noch vorwiegend über 50, aber es kommen auch immer jüngere Frauen und Männer», freut sich Kathrin Zwicky: «Es ist für mich eine Herausforderung, medizinische Probleme wie z.B. eingewachsene Nägel, zu lösen und es erfüllt mich mit Genugtuung, wenn nachher alles wieder tiptop ist.»

Kathrin Zwicky macht auch Haus- und Spitalbesuche und es ist ihr ein Anliegen, den Glarner/-innen zu gesunden Füssen zu verhelfen.



Brigitte und Kathrin Zwicky - Ihre Fuss/Zehen-Spezialistinnen. (Fotos: Käthi Müller)

Podologie / Fusspflege Zwicky
Molliserstrasse 28
8754 Netstal
Telefonische Voranmeldung
unter 055 640 13 82

Da(s) isch dr Gipfel!

 **CAFFÉ wiggis**
Astrid + Paul Cerri
8754 Netstal
Tel: 055 640 63 30

Lottoannahmestelle: 

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 05.30 bis 19.00 Uhr
Sa.: 06.00 bis 17.00 Uhr

 **Gasthof Elggis**

Spezialitäten:
• Cordon bleu/vert
• Poulet im Chörbli

bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55
Oberlanggütli 1
Montag und Dienstag Ruhetag

ihr brotmacher
villiger

Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

Hyundai-Ausstellung im Wiggispark



Walter und Lisa Breny, die Inhaber der Chalet-Garage, in ihrem Ausstellungsraum. (Foto: Christian Bosshard)

(cb) Vor zwei Jahren übernahmen Lisa und Walter Breny aus Oberurnen die Chalet-Garage in Rüti GL, die die Marke Hyundai im Kanton Glarus vertritt. Der damalige Ausstellungsraum im Schweizerhof in Glarus entsprach allerdings nicht ihren Vorstellungen. Im August 2012 eröffneten sie deshalb einen neuen Ausstellungsraum in der nordöstlichen Ecke des Wiggisparks. Der Unterhalt

der Fahrzeuge erfolgt weiterhin im Stammhaus in Rüti. Hyundai ist ein koreanischer Grosskonzern, der sich inzwischen mit den Automobilen in Europa etabliert hat. Die Fahrzeuge für Europa werden grösstenteils in Deutschland entwickelt, die Fertigung der Autos erfolgt je nach Modell in Tschechien, der Türkei und in Südkorea. Die Modellpalette ist sehr vielfältig

und enthält neben Klein- und Mittelklasse-Wagen auch Sportwagen, Kombis und zwei SUV-Modelle, die momentan sehr erfolgreich sind. Hyundai ist einzige Fahrzeug-Marke, die eine Fünf-Jahres Garantie ohne Kilometer-Begrenzung für alle Fahrzeuge bietet.

Wir wünschen der Familie Breny viel Erfolg!

Prominente Netstaler

(hasp) Heute stellen wir Ihnen einen weiteren prominenten Netstaler vor, welcher vor allem während des Anna-Göldi-Prozesses im Jahre 1782 in der Rolle als Gerichtsschreiber und Ratsherr alles versucht hatte, die Angeklagte Anna Göldi vor dem Scharfrichter zu retten. Er bezog Stellung für die Angeklagte und plädierte für ihre Unschuld und gegen die Anwendung von Folter. Zusätzlich liess Kubli die Geheimakten zum Entsetzen der glarnerischen Behörden veröffentlichten und sorgte dafür, dass das Unrecht gegen Anna Göldi publik wurde. Johann Melchior Kubli wohnte zu seiner Zeit im der prachtvollen Villa beim so genannten «Fridli-Rang» an der Ecke Landstrasse-Gässli, in unmittelbarer Nähe des Schmalzi-Brunnens. Die Liegenschaft ist heute im Besitztum unseres Mitbürgers Gianni Bee, Inhaber einer Gerüstbau-Firma. Kubli gehörte damals zu den reichsten Schweizern. Ihm gehörte praktisch Halb-Netstal mit Liegenschaften und Boden bis zum Buchwald hinauf. In seinem Nachruf wird der Ge-

Johann Melchior Kubli

1750–1835



burtstag von Johann Melchior Kubli am 13. September 1750 festgehalten. Seine Geburtsurkunde besagt aber, dass Kubli am 16. September in Glarus geboren wurde. Er war das erste Kind von Caspar und Katherina Kubli, geborene Zopfi. Die Familie betrieb eine Sägerei sowie einen Holzhandel in Netstal. Bereits als 15-Jähriger übernahm der noch jugendliche Johann Melchior die Führung des Sägereibetriebes und des Holzhandels. Nachdem ihn die Behörden vorzeitig als mündig erklärten, wurde er im Jahre 1768 Nachfolger seines Vaters als Landschreiber. Im Wikipedia ist zu lesen, dass Kubli bereits 1769 einer Gruppe von Glarnern angehörte, die Handelsgeschäfte mit Frankreich betrieb.

Kublis politische Laufbahn

Im dem von Historiker Christoph H. Brunner geschriebenen Büchlein «Schweizer Klee» ist ein Beitrag mit dem Titel «Ein Glarner Bauerngespräch des Jahres 1803» zu lesen, welcher vermutlich von Johann Melchior Kubli aus Netstal geschrieben wurde. So steht dort unter anderem folgendes geschrieben: «Johann Melchior Kubli (1750 – 1835) war eine bemerkenswerte Figur, vielseitig, kraftvoll, eckig, schlau und direkt. Ein Mann, der sich fast überall einzurichten verstand: Im väterlichen Gewerbe, der Sägerei, im Holzhandel, in der Alpwirtschaft und in der Schafzucht als Besitzer von Auern und des Hinteren Schlattalpli – zusammen immerhin 68 und 58 Stösse, nebst 200 Schafen auf Auern – sowie als Pächter der Bürglen in Netstal. In der Verwaltung war er Landschreiber seit 1768, Salzdirector (1794), Oberaufseher über das Baumwollengespinn (1796) in der Politik des Landes und der Gemeinde. Als Ratsherr seit 1797 zugleich ein Vorgesetzter der Gemeinde vermochte er 1797 als neuer Schrankenherr in den Familienrat der Zwicki und Schindler, in diese eigentliche Regierung der Häupter und «Aristokraten» einzubrechen, ohne irgendwelche verwandtschaftliche Beziehungen zu den ersten Familien im Lande zu haben.» Drei Dinge dürften ihm dabei behilflich gewesen sein:

1. Güter und Gewerbe

Gemäss helvetischem Kataster sollen für den Bürger Senator Kubli ein Haus im «Lüntschen» (beim Löntschbrunnen)



Das "Kubli-Haus" in Netstal.

Bewundern Sie auch Visionskraft, gute Ideen und Eigeninitiative?

Wir engagieren uns mit Know-how für die Förderung von Wissen und mit Leidenschaft für Sportanlässe, in der Kultur und im Vereinsleben.

Gemeinsam wachsen.



Informatiklösungen für Ihr Unternehmen



horat informatik systeme GmbH

info@hisg.ch Tel. 055 650 13 33

Schwert Netstal



Jürg + Marlene Weber-Müller
Landstrasse 13a
8754 Netstal / Switzerland
Tel. +41 (0)55 640 77 66
Fax +41 (0)55 640 90 10
weber@schwert-netstal.ch
www.schwert-netstal.ch

mit Garten, Gemüsegarten, Baumgarten, Stall, 6 Wiesen und 1 Weidli, 1½ Jucharten Wald sowie ein altes Haus im Gässli, nebst Höfli und Baumgärtli beim Haus und eine Weid gehört haben. Kein anderer Bürger in Netstal war mit vergleichbaren liegenden Gütern gesegnet. Die Sägeerei mit Wasserrad war sein zweites Standbein zu einem respektablen Vermögen.

2. Ämter, Wissen, Ansehen

Die Informationen eines Landschreibers und Ratsherrn sowie das Ehrenamt eines Landfährnrichs ermöglichten ihm landesweite Einflussnahme. Kubli hatte das Amt von seinem Vater «geerbt» und sein Sohn sollte dieses Amt nach ihm übernehmen.

3. Private und öffentliche Arbeit

Die seltsame, wirtschaftliche Verquickung von Land- und Alpwirtschaft, Handel, Gewerbe auf privater Seite mit den staatlichen Aufgaben im Salz- und Baumwollwesen sowie in der Verwaltung. Diese Verbindung erlaubte Kubli den Zugang zu allen Ständen.

Politische Stationen

In den folgenden Jahren wuchs der politische Einfluss von Johann Melchior Kubli zusehends. Seine herausragendsten politischen Stationen waren im Jahre 1772 Landesfährnrich, 1794 Salzdirektor, 1796 eidgenössischer Repräsentant, 1797 Gesandter in Basel und Vermittler im «Gossauerhandel», 1798 helvetischer Senator der neuen Helvetischen Republik. Er vertrat den Kanton Linth, zu welchem Glarus gehörte. Im gleichen Jahr wurde Kubli zum Senatspräsidenten gewählt. Er unterzeichnete die Ratifikation mit Frankreich, in welcher er den Franzosen einen Hilfstrupp von 18'000 freiwilligen Soldaten versprach. Diese Versprechung konnte Kubli zwar nie einhalten, aber es gelang ihm, das Vertrauen der Franzosen zu gewinnen und die Ostschweiz vor einem

Krieg zu bewahren. Ein Verfassungsentwurf, gemeinsam verfasst mit Senator Heinrich Krauer von Luzern, legte Kubli dem Parlament vor. Die darin enthaltenen Ideen flossen 1848 in die heutige Schweizerische Bundesverfassung mit ein. Nach einem zweiten Staatsstreich wurde der Helvetische Senat unter französischer Militärgewalt aufgelöst. Kubli kehrte darauf hin wieder zurück ins Glarnerland. Im Jahr 1808 siedelte er nach Quinten am Walensee über. Er hatte dort zuvor ein Haus gekauft. In

Quinten schlichtete er einen jahrelangen Streit über die Holznutzung und legte die Grenzen des Ortes fest. Die Gemeinde Quinten verlieh ihm als Dank das Ehrenbürgerrecht. Im Jahre 1813 wurde er in den Grossen Rat von St. Gallen gewählt. 1815 wählte ihn der Souverän zum Regierungsrat. Er stand dem Justiz- und Polizeiwesen vor. Gegen Ende 1834 begann Kubli zu kränkeln. Er verstarb am 3. Januar 1835 im Kubli-Haus in Quinten und wurde auf dem reformierten Friedhof in Mühlehorn beigesetzt.



Johann Melchior Kubli wohnte von 1808 bis zu seinem Tod im "Kubli-Haus" in Quinten. (Fotos: Hans Speck)

Unsere Bauern – Markus Zürcher, ein neuer Bauer im Dorf

(Jh) Seit dem 1. Januar ist Markus Zürcher offiziell der neue Pächter des Betriebes von Heinz Lanz. Der junge Bauer ist 31-jährig und ursprünglich aus Riedern. Schon sein Vater war Landwirt. Markus war zuvor hauptsächlich in Riedern ansässig. Doch nun hat er in Netstal ein schönes Stück Land pachten können und vor allem einen geeigneten, grossen Stall darauf gefunden. Bereits seit sieben Sommern bewirtschaftet er die Alp Ochsenfeld im Hinteren Klöntal, die ebenfalls Heinz Lanz gehört. Dazu kommt noch das mittlere Richisau, dies dann jedoch gepachtet von Besitzer Jacques Kamm. In seinem Stall im Tschuoppis sind derzeit 32 Kühe, 5 Rinder, sowie 8 Kälber beheimatet. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger betreibt er jedoch keinen Bio Betrieb, sondern setzt auf IP Suisse. Markus wohnt im Sommer im Richisau, das heisst hinter dem gleichnamigen Restaurant unterhalb der Prugelstrasse und im Winter in Riedern direkt neben dem Schulhaus. Für den Stall und das Land hat er einen Pachtvertrag mit Lanz ausgehandelt. Nicht eingeschlossen ist der oben liegende Wagenschopf, bei dem ein Fussweg vorbeigeht. Beim Land handelt es sich um das Tschuoppis und das gleich hinten



Markus Zürcher, der neue Bauer aus Riedern, der jetzt neu in Netstal seinen Hof hat. (Bild zVg)


hr.kubli
 eidg. dipl. Malermeister
 Mollis 055 612 38 37

Metzgerei *Molki Netstal*
Molkerei
 Molki Netstal
 Milch und Fleisch AG
 Landstrasse 11, 8754 Netstal
 Tel./Fax 055 640 22 25
 www.molkibett.ch
 info@molkibett.ch

inform plus
Fitness und Gesundheit
 Centro 6 | Netstal | www.inform-plus.ch

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
 www.kfn.ch



Das Tschuoppisguet (im Hintergrund der Vorenbüehl und die Mugi). (Foto: Jakob Heer)

angrenzende Kilchenguet, das insgesamt 8,2 Hektaren umfasst. Das Tschuoppisguet liegt wie es der Namen erahnen lässt, gleich hinter den Wohnhäuser des Tschuoppis, ein wunderschön gelegener Fleck Land im Dorf, den noch so manch anderer Netstaler Bauer gerne gehabt hätte. Die oben aufgeführten, schon länger andauernden Verbindungen zu Heinz Lanz gaben jedoch den Ausschlag für den Jungbauer mit Leib und Seele.



Netstaler Trouvailles:

aufgezeichnet von alt Gemeindeverwalter und alt Landammann Fritz Weber-Worni

Am 30. November 1942, also vor etwas mehr als 70 Jahren, fand zwischen Netstal und Näfels ein grösserer Truppen-Vorbeimarsch statt. Dieser Anlass bescherte uns einen schulfreien Tag. In der Presse konnte man u.a. folgendes lesen: «Grössere Truppenverbände zu Fuss, zu Pferd und mit Motoren zogen in strammer militärischer Haltung beim Inspektor vorbei. Herr Bundesrat Kobelt hatte es sich nicht nehmen lassen an diesem Ehrentag zu erscheinen.» Anschliessend an den Vorbeimarsch trafen sich die Ehrengäste zu einem Imbiss im Gemeindehaus-Saal Netstal. Drei Schülerinnen in der Glarner Tracht - Nelli Kubli, Ida Weber und Lili Kubli - begrüsst die hohen Gäste mit einem längern Gedicht aus der Feder von Lehrer Riffel. Eine Strophe lautete wie folgt:

«*Mis Gschpili hät üch mängs verzellt
und ds Glarnerländli usägschtellt
drum will ich jetz vu Netschtel redä
dänn das chännte schliessli nüd e jedä.
Üs Netschteler hebeds gärä vor
mir siged halt ä eigne Chor
'Geissrippi', tängget, sägeds eim
und üserem Dörfli 'Ziegenheim'.
Jetz säged, alli mitänand,
isch so-n-äs Gschwätz nüd uverschämt?»*

Daneben sang ein ad-hoc Schülerchor ein paar Lieder. Aus diesem Chor wurde ich durch Lehrer Stucki herausgeschmissen. Er behauptete ich hätte falsch gesungen. Dieser Rausschmiss hat mich sehr getroffen. Ich wäre gerne dabei gewesen, denn mein Onkel aus Bern war als Begleiter von Bundesrat Kobelt unter der Gästeschar. Ich hätte ihm natürlich gerne die Hand gedrückt.

Jahre später - als Gemeindeverwalter - bin ich bei der Akten-Ablage auf die Rechnung eines «IMBISSSES» gestossen. Mein Staunen war recht gross. Dieser Rechnung war folgendes zu entnehmen:

43 Mittagessen	Fr. 258.--
48 Flaschen Jeninser	Fr. 171.--
35 Flaschen Twanner	Fr. 175.--
25 Kaffee creme Kirsch	Fr. 20.--
54 Kirsch-Kaffee	Fr. 37.80
20 Kirsch	Fr. 8.--
150 Zigarren	Fr. 82.50
Brissago	Fr. 13.--

Trinkfest waren die Herren!

Das Defilée



Sie nahmen das Defilée ab.
Von links: Oberst Huber, Kdt. der Kampfgr. Glärnisch;
Bundesrat Kobelt, Militärdep.; Oberstkorpskdt. Jakob
Labhart. (Foto Schönwetter)



Die Truppenverbände zu Fuss und zu Pferd.



Samichlaus-Müsterchen, erlebt von Hans Speck

Der Netstaler Samichlaus war damals und ist bis heute in ein rotes Bischofsornat samt Mitra eingekleidet und stets in Begleitung von zwei bis drei «Schmutzlis». Damals waren die Netstaler Samichläuse gleichzeitig Aktivmitglieder der Katholischen Jungmannschaft. Oberster Schirmherr war der legendäre Pfarrer Josef Barmettler, ein zwar liebenswürdiger, gleichzeitig aber auch erzkonservativer Pfarrer. Deshalb war ich selbst überrascht, dass ausgerechnet er mich zum «Bischof» und obersten Netstaler Samichlaus auserwählt hatte, obwohl ich zugegeben nicht unbedingt eines seiner Lieblingskinder war. Warum Pfarrer Barmettler ausgerechnet mich zum «Bischof» beförderte, weiss er allein, doch wird er sein Geheimnis auf Ewigkeit im Himmel behalten. Jedenfalls war ich nun plötzlich der höchste Samichlaus weit und breit und dieser Umstand machte mich mächtig stolz. Einmal hätten wir an einem Abend anfangs Dezember vier Familien mit Kindern verschiedenen Alters besuchen sollen. Mit Betonung auf sollen. Es lief halt wieder einmal anders als vorgesehen. Nachdem wir beim Katholischen Pfarrhaus, unserem Umkleidelokal, gestartet waren, gings schnurstracks zum ersten Kunden. Cescutti hiess die Familie und wohnte in einem Haus direkt an der Landstrasse gleich neben dem Netstaler Ehrenbürger und alt Landammann Dr. Fritz Stucki.

Das Familienoberhaupt, ein grossgewachsener, breitschultriger Italiener mit pausbackigem Gesicht, empfing uns freundlich lächelnd und übergab mir die Sündenliste seiner Tochter. Leicht eingeschüchtert stand das kleine, schwarzhaarige Mädchen mitten in der Stube und hielt zitternd die Hand ihrer Mutter. Nun

denke ich, war ich kein «böser» Samichlaus. Ich begann einfühlsam und vorsichtig, dem Mädchen die «Leviten» zu lesen. Es verlief eigentlich soweit alles optimal. Das liebe Kind trug noch sein Gedichtlein vor und wurde anschliessend von der Mutter ins Bett speditiert, während der freundliche Gastgeber uns noch zu einem Glas Wein einlud. Ich mahnte meine Kollegen, dass wir eigentlich noch drei weitere Familien zu besuchen hätten. «Jänu», wegen eines kleinen Gläschens ist noch niemand gestorben und auch der Samichlaus muss mal Pause machen. So sasssen wir vier Chläuse in der warmen Stube von Cescuttis und der Hausmeister war eifrig daran, in der Küche feinen Salmami zu schneiden. Dazu gabs einen wärmenden Chianti. So verging die Zeit im Fluge und ich gab mittlerweile meinem Knecht Ruprecht Anweisungen, er solle den wartenden drei Familien mitteilen, dass etwas dazwischen gekommen sei und wir gleichen Abends nicht mehr vorbeikommen könnten. So wurde es dann in Cescuttis Stube immer gemütlicher. Die erste Flasche Chianti wurde durch uns Vier problemlos geleert und eine zweite durch den Chef des Hauses geöffnet. Mittlerweile hatten wir uns der Bärte entledigt. Schliesslich lag ja die eben abservierte Cescutti-Tochter im Tiefschlaf in ihrem Zimmer. Meinten wir, denn urplötzlich ging die Türe zur Stube auf und «weräli wer» stand mitten in der Stube, umgeben von besoffenen Samichläusen. Mit grossen Augen und völlig desorientiert stammelte die Kleine nochmals ein «buona notte» und verzog sich, so wie sie gekommen war, blitzschnell wieder in ihr Gemach zurück. Zurück blieb die Frage: Glaubt sie nun weiter an den Samichlaus oder war das der letzte Besuch bei Cescuttis. Zurück blieb aber auch ein Riesenweinfleck auf meinem weissen Bischofsornat. Exakt dieser Weinfleck war anderntags für Pfarrer

Barmettler Anlass genug, mich meines Amtes zu entheben und zum Schmutzli zu degradieren. Wie grausam doch die ehrwürdige Geistlichkeit sein kann! Eine weitere Episode war der Klausbesuch bei einer Familie am Bruggliweg. Nun war es so, dass die Eltern uns beim Hauseingang empfangen und uns eine Liste, man könnte auch sagen ein Sündenregister samt einem prall gefüllten Klausäcklein übergaben. Das Sündenregister kam in das dicke schwarze Messbuch, der Säcklein in den Sack von Knecht Ruprecht. So stand ich in der warmen Stube einer jungen Familie und musterte das kleine, aufgeweckte Mädchen und den kleinen Jungen, welcher den Tränen nahe war. Ich wendete mich erst dem Mädchen zu und ermahnte dieses, wie auf dem Sündenregister explizit erwähnt, es solle doch dem kleinen Brüderchen ein Vorbild sein und nicht immer mit diesem streiten. Die Antwort der Kleinen kam postwendend: «Samichlaus», sprach sie beinahe ehrfurchtsvoll, «ich muess dr öppis sägä. Weisch, mis Mami und dr Papi tüend au immer striitä.» Peng, das sass! Da stand urplötzlich der Netschteler Samichlaus mit abgesägten Hosen in der Stube. Was sollte ich daraufhin antworten? Für einmal blieb auch ich stumm, und das kommt bekanntlich eher selten vor. Ich konnte ja nicht antworten, dass das die Eltern dürfen. Die kleine Rotznase hatte mich in Sekundenschnelle selbst in den Sack gesteckt. Irgendwie fand ich trotzdem wieder aus dieser Sackgasse heraus und zwar nicht einmal schlecht. Ich habe der Kleinen gesagt, dass die Eltern selbstverständlich auch nicht immer streiten und ihren Kindern gegenüber Vorbilder sein sollten. So habe ich während der Zeit als Netschteler Samichlaus manchmal gedacht, das eigentlich manchmal eher die Erwachsenen statt die Kinder den Samichlaus bräuchten.



Verein «Füür Netstal» übernimmt Tradition der Feuerwehr Netstal

(HjS) Viele Turbulenzen hatte der neugewählte Vereinspräsident der Feuerwehr Netstal, Marc Walker, im ersten Amtsjahr zu bewältigen. An der Hauptversammlung musste über die Zukunft des Vereins entschieden werden.

Durch die Gemeindefusion im Jahr 2011 verlor die Feuerwehr Netstal ihre Hauptaufgabe: bei der Brandbekämpfung eine aktive Rolle zu übernehmen. Der über hundertjährige Verein wollte trotz fehlendem Leistungsauftrag durch die Gemeinde Glarus nicht einfach von der Bildfläche verschwinden. Der Einladung zur 106. Hauptversammlung folgten am 25. Januar 2013 vierzig Aktivmitglieder und zwanzig Ehrenmitglieder. Marc Walker, seit einem Jahr Präsident, führte souverän durch die Versammlung. Nur noch je eine Handvoll Mitglieder der einst stolzen Feuerwehr Netstal leistet heute aktiven Feuerwehrdienst in Glarus oder Glarus Nord. Das Forum konnte mit Marc Walker über die Zukunft des Feuerwehrvereins Netstal sprechen.



Marc Walker ist Präsident des Vereins Füür Netstal. (Foto: Hansjörg Schneider)

Forum: Was wird der Hauptzweck des Vereins in Zukunft sein?

Marc Walker: Der Zweck besteht aus zwei Standbeinen. Einerseits wollen wir die Tradition der aktiven Mithilfe bei Gemeindeanlässen aufrechterhalten. Das können Arbeitseinsätze an der Fasnacht, an der Chilbi, beim Chlausumzug oder weiteren Anlässen sein. Andererseits wollen wir die über Jahre aufgebaute tolle Kameradschaft im Verein weiter pflegen.

Forum: Besteht nicht die Gefahr andere Vereine, wie zum Beispiel den Verkehrsverein, zu konkurrenzieren?

Marc Walker: Keineswegs, die Mitglieder der Feuerwehr Netstal haben in der Vergangenheit oft gezeigt, dass sich die verschiedenen Vereine optimal ergänzen können. Die gute Zusammenarbeit unter den Vereinen ist uns ein grosses Anliegen.

Forum: Die Feuerwehr Netstal hat keinen Leistungsauftrag mehr. Wie sieht das Jahresprogramm aus?

Marc Walker: Neben den erwähnten Arbeitseinsätzen haben wir in diesem Jahr einen Vereinsausflug, einen Grillplausch und selbstverständlich die traditionelle Hauptversammlung geplant. Zusätzlich werden wir zur Förderung der Kameradschaft spontane Zusammenkünfte über das Jahr verteilen.

Forum: Wie konnte an der Hauptversammlung die Vergangenheit abgeschlossen werden?

Marc Walker: Selbstverständlich spielten die Emotionen an der vergangenen Hauptversammlung nochmals eine Rolle. Wir sind jedoch überzeugt, auch

mit dem einstimmig beschlossenen Namenswechsel, ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte aufgeschlagen zu haben.

Forum: Von Feuerwehr Netstal zu Füür Netstal. Was bedeutet der Name?

Marc Walker: Der Name nimmt Bezug zu unserem vergangenen Vereinsleben als Feuerwehr Netstal. «Füür» soll zudem aufzeigen dass wir für die Gemeinde weiterhin aktiv da sind. Wir sind optimistisch in das 107. Vereinsjahr gestartet.

Forum: Wer kann Vereinsmitglied werden?

Marc Walker: Der Verein steht allen interessierten Damen und Herren offen. Interessierte können gerne mit mir Kontakt (079 428 34 38) aufnehmen.

Buntspecht beim Trommelwirbel beobachtet

(j.k.) Besitzer von Gärten, die den einheimischen Pflanzen den Vorzug geben, können unverhofft zu Beobachtungen von seltenen Kleintieren und Vögeln kommen. Zu ihnen gehört auch der Buntspecht, der eigentlich den Mischwald mit alten, knorrigen Bäumen mit Totholz bevorzugt. Der Höhlenbrüter ist zwar in der Schweiz nicht vom Aussterben bedroht, aber durch die heutige Praxis der radikalen Abholzung und Ausräumung von Bachufern und grossen Waldflächen wird seine Existenzgrundlage zerstört. Im Januar konnte im Gehölz eines Gartens in nächster Nähe ein Buntspecht beim Trommelwirbel beobachtet werden. Damit soll ein Partner angelockt werden. Schon vor dem ersten Schnee werden nämlich die Reviere für die kommende Balzzeit bezogen.



Der Buntspecht – ein seltener Gast. (Foto zVg)

Danggä viimal!

(cb) Wiederum können wir auch dieses Jahr auf die Inserenten zählen. Sie unterstützen das Forum zum Teil seit Erscheinen der ersten Ausgabe, andere inserieren dieses Jahr zum ersten Mal. Allen danken wir dafür ganz herzlich! Ohne diese Unterstützung könnten wir das Forum nicht mehr weiter führen.

Inserat-Absender gesucht!

Ein Bestellformular konnten wir allerdings nicht zuordnen: Es war zwar unterschrieben, aber ohne Absender, auch auf dem Couvert nicht. Das Couvert wurde in Glarus abgestempelt, datiert ist das Formular vom 30.01.2013 in Netstal und alle 3 Inserate wurden bestellt. Der Vorname beginnt mit eine «T», der Nachname vermutlich mit einem D oder R, ist kurz und endet vermutlich mit einem «I». Wir wären froh, wenn sich der Besteller bei Christian Bosshard, Netstal, Tel. 055 640 23 18, melden würde.

Besten Dank!

Adresse und Unterschrift:

Das Forum-Team

Schulfasnacht



Am Donnerstag, den 7. Februar 2013, hat in der Mehrzweckhalle in Netstal die Schulfasnacht stattgefunden. Die Kinder der Primarschule hatten sich witzig verkleidet und einige erkannte man fast nicht mehr. Am Anfang sassen wir alle in der Mehrzweckhalle und freuten uns über die schöne Dekoration.

Während der Schulfasnacht gab es verschiedene Aufführungen. Die Klasse von Frau Paladino führte ein Theater auf. Mirja und Nadine sangen, wie auch Anita und Elmira, ein Lied vor. Die Klasse von Frau Hunold führte einen Tanz zu einem Lied von Taio Cruz auf. Nella und Christinan tanzten zusammen zum Lied «Time of my life» vom Film «Dirty Dancing».

Zwischen den Aufführungen spielten wir Spiele und tanzten. Gegen Ende machten wir eine lange Polonaise, die Frau Accoto anführte. Zum Schluss bekamen alle Kinder ein Brügeli und ein Weggli. Es war ein lustiger Nachmittag!

(Eine Zusammenfassung von Mirja, Antonio und Marco, 5./6. Klasse Accoto)

Interne Evaluation an der Schule Netstal

Die Abteilung Volksschule führt im Rahmen der Schulaufsicht Evaluationen an den Glarner Volksschulen durch. Mit Hilfe eines systematischen Verfahrens soll den Schulen eine Aussensicht zur Schulqualität vermittelt werden. Im ersten Turnus stehen festgelegte Qualitätsmerkmale aus den verschiedenen Bereichen im Fokus. Das Verfahren hilft den Schulen, ihre Stärken aufzuzeigen und den Optimierungsbedarf sowie allfällige Schwächen zu benennen. Evaluationen dienen als Standortbestimmungen, liefern den Schulen Steuerungswissen für ihre Führungsentscheide und dienen der Rechenschaftslegung gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit.

Was ist Schulqualität?

Was macht eine gute Schule aus? Worin unterscheiden sich gute Schulen von weniger guten? An welchen Merkmalen kann man eine gute Schule erkennen? Die Schulqualität festzulegen ist ein schwieriges Unterfangen, denn es ist zu berücksichtigen, dass die Qualitätsansprüche der Lernenden, der Erziehungsberechtigten, der Lehrpersonen und weiteren Schulbeteiligten an die Schule unterschiedlich sind. Die Antwort auf die Frage «Was ist Qualität?» hängt damit immer auch von den Fragestellungen ab und ist von gesellschaftlichen Zielsetzungen und Kontexten mitbestimmt. Anlässlich der Evaluation in Netstal er-

hielten alle Eltern pro Kind einen Fragebogen, indem sie ihre persönliche Wahrnehmung betreffend der Schule Ausdruck geben konnten. Auch finden Elternbefragungen vor Ort statt. Die Verantwortlichen der Schulaufsicht machen Schulbesuche und befragen auch die Kinder. Die Lehrpersonen erhalten ebenfalls die Möglichkeit, via Fragebogen ihre Meinung einzubringen. Nach der Auswertung aller Antworten wird vom Amt der Volksschule ein Bericht erstellt, welcher die Stärken und Schwächen unserer Schule aufzeigt. Dies dient der Schule als Anhaltspunkt für Verbesserungen oder auch als Bestärkung für schon gemachte Umsetzungen.

GARAGE PNEU TSCHUDI AG

Wiggis-Park 8754 Netstal
Tel. 055 640 78 46



Ragotti + Weber



SL Planung + Bauleitung AG
Landstrasse 2, 8754 Netstal
Tel. 055 650 27 12,
Fax 055 650 27 13
info@slbauleitungag.ch
www.slbauleitung.ch
Planung + Bauleitung
Leonardo Stabile
Natel 079 300 76 77

Jeder hat das Zeug zum Finanzexperten – dank den einfachen Lösungen von PostFinance.



oswald
electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldeclectricag@bluewin.ch

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal
Fam. F. Kamm-Luchsinger
Tel. 055 640 15 60



PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

OSWALD
BAUKERAMIK
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge



w i g g i s p a r k . c h

Wir wünschen Ihnen...

Frohe Ostern!



16 Fachgeschäfte
2 Restaurants
400 Gratis-Parkplätze



Montag – Freitag
Samstag

9 – 20 Uhr
8 – 18 Uhr

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)
 Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2
 Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
 Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
 Verena Horat (Schule)
 Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
 (Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)
 Peter Schadegg (psg), Lerchengut 8
 (Präsident Forumkommission)
 Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6
 Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
 Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11

Telefon

055 640 23 18
 079 254 97 22
 055 640 63 94
 055 640 63 94
 055 640 32 32
 079 425 26 51

 055 640 80 35
 055 650 15 55
 055 640 33 79
 055 640 34 03

Das Forum 2/13 erscheint Anfang August
 Redaktionsschluss Mitte Juni

Gestaltung und Druck:
 Küng Druck AG, Näfels